

# Dillinger Lehrera Akademie übernimmt Gebäude des einstigen Gesundheitsamts

Die Zahl der Teilnahmen an Lehrerfortbildungskursen hat sich in kurzer Zeit vervierfacht, erklärt Direktor Alfred Kotter. Jetzt soll die Außenstelle in der Weberstraße die Raumnot beheben.

Von Berthold Veh

**Dillingen** Am früheren Dillinger Gesundheitsamt ist im März eine Gedenktafel enthüllt worden. Sie erinnert an den einstigen Dillinger Arzt Dr. Hans Wienskonwitz, der von den Nazis ins Konzentrationslager Theresienstadt verschleppt wurde und kurz nach der Befreiung starb. Der vor dem Rückfall in die Barbarei hoch angesehene Mediziner hatte in der Weberstraße 14 seine Praxis betrieben. Als dort am 18. März die Gedenktafel feierlich enthüllt wurde, wunderten sich manche Teilnehmer über den Zustand des früheren Gesundheitsamts, dem zumindest außen ein bisschen frische Farbe guttun würde. Bei dem Termin gab es Spekulationen, dass ein neuer Nutzer in das Haus einziehen würde. Zuletzt war dort ein Testzentrum des Landkreises Dillingen beheimatet.

Die Immobilie gehört dem Freistaat Bayern. Und der hat das einstige Gesundheitsamt inzwischen der Dillinger Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) überlassen. ALP-Direktor Alfred Kotter bestätigt den Wechsel auf Anfrage unserer Redaktion: „Das Gerücht stimmt, wir haben das Gebäude von den Immobilien Freistaat Bayern übernommen.“ Der Grund: „Wir brauchen Platz“, sagt Kotter. Die Lehrera Akademie habe sich durch die Ausweitung ihres Online-Angebots sprunghaft entwickelt. Die Zahl der Mitarbeitenden wird von vormals 130 auf etwa 175 bis zum Sommer wachsen, informiert der Direktor.

Kotter erläutert die rasante Entwicklung vor allem bei den Online-Kursen. 2019, also im Jahr vor dem Beginn der Corona-Pandemie, hatte die Akademie 51.000 Teilnahmen an Lehrgängen verzeichnet, 26.000 davon in Präsenz. Bis 2022 schnellte die Zahl der Teilnahmen (ein Lehrer oder eine Lehrerin kann mehrere Kurse belegen) auf 210.000 hoch, 20.000 Teilnahmen wurden dabei vor Ort in Präsenz



Die Akademie für Lehrerfortbildung braucht weitere Räume, sie übernimmt das Gebäude des früheren Gesundheitsamts in der Weberstraße 14 (Vordergrund).  
Fotos: Jan Koenen, Stadtverwaltung; ALP

abgewickelt. Es kamen also fast so viele Lehrer und Lehrerinnen nach Dillingen wie in Zeiten vor der Pandemie. „Wir sind aber inzwischen eine Online-Akademie mit einem kleinen Präsenz-Anteil“, stellt der Leiter fest.

Die atemberaubende Zunahme bei den Online-Formaten habe vieles verändert, erklärt Kotter. Es arbeiten inzwischen hochprofessionelle Kameraleute in der Akademie, eine Spezialistin für den Bereich Serious-Games-Design sowie Medien-Designer sind ebenfalls im Team. Das Thema Künstliche Intelligenz sei für die Akademie „eine enorme Herausforderung“, wie Kotter betont. „Wir können uns doch gar nicht konkret vorstellen, wie die Welt in zehn und 20 Jahren aussieht. Aber wir müssen die Schüler ja darauf vorbereiten“,

sagt der Akademiendirektor. Die Geschwindigkeit ist an einem Beispiel abzulesen. Am 4. Januar fand an der Dillinger Akademie die erste Fortbildung zu ChatGPT statt. Inzwischen habe es zu dem Thema bereits mehr als 100 Kurse gegeben, teilt Kotter mit. Um die Anforderungen bewältigen zu können, brauche es mehr Personal, die Schlagzahl habe sich deutlich erhöht. Beschaulich sei der Lehrbetrieb längst nicht mehr, Lehrer und Lehrerinnen könnten sich dieser digitalen Welt nicht mehr entziehen. „Corona hat unser Bildungssystem dabei mehr verändert als zehn Schulreformen“, stellt der Akademiendirektor fest. Die Aufgabe der Akademie sei es, alle Lehrkräfte bei dieser di-

gitalen Transformation mitzunehmen und zu unterstützen.

In der Dillinger Akademie herrschte zuletzt Raumnot. „Wir haben jede Raumreserve genutzt und Büros in Nischen eingebaut“, sagt Kotter. Im einstigen Gesundheitsamt in der Weberstraße 14 sollen nun etwa 30 Büro-Arbeitsplätze entstehen. Der Aufwand für den Umbau sei wohl überschaubar.

In der Sommerpause soll der Umzug stattfinden, damit die neuen Räume mit dem Beginn des neuen Schuljahres genutzt werden können. Durch ihre Nähe zur Akademie seien die Räume in der Weberstraße 14 ideal. Das Anwesen hat eine reiche Geschichte, es wurde 1447 als kirchliches Gebäude (Domdekanei)



Alfred Kotter

urkundlich erwähnt, erläutert Dillingens Stadtarchivarin Felicitas Söhner auf Anfrage. Der südwestliche Eckturm gehörte zur einstigen Stadtbefestigung. 1610 wurde das Gebäude neu errichtet, mit der Säkularisation ging die Domdekanei des Hochstifts Augsburg 1803 an den Staat über. Seit 1812 war dort ein Militärspital untergebracht. 1937 wurde aus dem Garnisonslazarett das Staatliche Gesundheitsamt, das inzwischen im Dillinger Landratsamt (Große Allee 24) untergebracht ist. Das Gebäude in der Weberstraße 14 nützte der Landkreis Dillingen zuletzt als Testzentrum. Zudem arbeitete dort das Contact Tracing Team zur Ermittlung und Nachverfolgung der Kontakte von Personen, die positiv auf das Coronavirus getestet worden waren. [Kommentar Seite 25](#)